

Fragebogen

1 Welche der folgenden Aussagen zu Naturheilverfahren ist korrekt?

- (A) Die Homöopathie gehört zu den klassischen Naturheilverfahren.
- (B) Mittels Entspannungsverfahren kann bei Patienten mit Hypertonie der Blutdruck nachhaltig gesenkt werden.
- (C) Zur Behandlung funktioneller Störungen sind Naturheilverfahren nicht geeignet.
- (D) Misteltee kann die Lebensqualität von Krebspatienten nachweisbar verbessern.
- (E) Naturheilverfahren sollten chemischen Mitteln stets vorgezogen werden.

2 Welche Aussage zur Behandlung von Patienten mit arterieller Hypertonie in der Allgemeinarztpraxis trifft zu?

- (A) Patienten mit arterieller Hypertonie sollten nicht mit Naturheilverfahren behandelt werden, da diese Verfahren nicht in der Lage sind, den Blutdruck zu normalisieren.
- (B) Bei übergewichtigen Patienten mit arterieller Hypotonie sollte vor oder begleitend zu einer medikamentösen Therapie eine Gewichtsreduktion angestrebt werden.
- (C) Patienten mit arterieller Hypotonie dürfen nicht in die Sauna.
- (D) Entspannungsverfahren können bei Patienten mit Hypertonie begleitend hilfreich sein, nachhaltig gesenkt werden kann der Blutdruck dadurch jedoch nicht.
- (E) Beim Einsatz von Naturheilverfahren in der ärztlichen Praxis kann auf klinisch-diagnostische Maßnahmen verzichtet werden, da Naturheilverfahren keine Nebenwirkungen haben.

3 Bei welchem der genannten pflanzlichen Arzneimittel tritt die analgetische Wirkung sehr rasch ein?

- (A) Teufelskrallenwurzelextrakt
- (B) Weidenrindenextrakt
- (C) Brennnesselkrautextrakt
- (D) Cayennepfefferextrakt
- (E) Beinwelleextrakt

4 Welche der nachstehenden Aussagen zu pflanzlichen Analgetika und Antiphlogistika ist richtig?

- (A) Bei der Einnahme von Weidenrindenextrakten treten häufig gastroduodenale Ulzera auf.

- (B) Bei Teufelskrallenwurzelextrakt ist ausschließlich das enthaltene Harpagosid analgetisch wirksam.
- (C) Die Wirksamkeit von Pfefferminzöl bei Spannungskopfschmerz ist wissenschaftlich gut gesichert.
- (D) Senfmehlfußbäder sollten über längere Zeit (Minimum 4 Wochen) angewendet werden, um ihre maximale Wirksamkeit zu erreichen.
- (E) Pflanzliche Analgetika sind stark wirksam.

5 Welche der im Folgenden aufgeführten Indikationen pflanzlicher Analgetika und Antiphlogistika ist nicht korrekt?

- (A) Pfefferminzöl eignet sich zur Therapie leichter Spannungskopfschmerzen bei Kindern.
- (B) Weidenrindenextrakt ist für die kurzzeitige Behandlung des Lenden-Wirbelsäulen-Syndroms indiziert.
- (C) Stumpfe Verletzungen, Wunden und Verbrennungen sind Indikationen für eine Behandlung mit Johanniskrautöl.
- (D) Senfsamen eignen sich zur Segmenttherapie bei chronisch-degenerativen Gelenkerkrankungen.
- (E) Rosmarinöl wird bei rheumatischen Beschwerden eingesetzt.

6 Fünf Enzyme im Blutegelsekret sind entscheidend an der Vermittlung der therapeutischen Effekte beteiligt. Welchem dieser 5 Enzyme ist hier ein falscher therapeutischer Effekt zugeordnet?

- (A) Als selektiver Thrombinantagonist hemmt Hirudin die Blutgerinnung.
- (B) Das fibrinolytische Enzym Bdelin inhibiert Plasmin.
- (C) Eglin inaktiviert Verdauungsproteasen, die zum Beispiel bei inflammatorischen Prozessen freigesetzt werden.
- (D) Hementin hat einen hyperämisierenden Effekt.
- (E) Orgelase hat einen vasokonstriktiven Effekt.

7 Welche der folgenden Erkrankungen ist/sind keine Indikation(en) zur Blutegeltherapie?

- (A) Arthrosen kleinerer, mittlerer oder großer Gelenke
- (B) hämorrhagische Diathesen
- (C) postoperative Wundheilungsstörungen an den Extremitäten
- (D) eine symptomatische chronisch-venöse Insuffizienz

- (E) Epikondylopathien, eine Dypyren-Kontraktur oder ein Ledderhose-Syndrom

8 Welche der folgenden Aussagen zur Schröpfkopftherapie ist nicht korrekt?

- (A) Eine Grundregel der Schröpfkopftherapie lautet: Leergelosen werden blutig, heiße Gelosen dagegen trocken geschöpft.
- (B) Es gibt 3 wichtige Schröpfsysteme: das heiße Schröpfen, das blutige Schröpfen und das trockene Schröpfen.
- (C) Aufgrund seiner vergleichsweise geringeren Nebenwirkungsrate und des potenziell intensiveren Vakuums hat sich im Praxisalltag – quasi als Ersatz des blutigen oder heißen Schröpfens – das Vakuumschröpfen der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) bewährt.
- (D) Indikationen der Schröpfkopftherapie aus der hausärztlichen Praxis sind schmerzhafte paravertebrale Myogelosen bzw. diffuse oder umschriebene Wirbelsäulenveränderungen.
- (E) Die sogenannten Schröpfzonen gelten als Verbindungsstellen zwischen kutiviszeralen und viszerokutanen Reflexen.

9 Die Homöopathie und die sogenannte „Schulmedizin“ fußen auf einem unterschiedlichen Krankheitsverständnis. Welche der folgenden Aussagen gehört nicht zum homöopathischen Krankheitsverständnis?

- (A) phänomenologisches Krankheitsverständnis
- (B) symptomzentriert
- (C) Grundlage der Behandlung ist die sich aus der Anamnese ergebende Diagnose
- (D) Einsatz potenziierter Substanzen
- (E) keine stofflichen Nebenwirkungen

10 Zur homöopathischen Behandlung des fieberhaften Infektes eignet sich beispielsweise gelber Jasmin. Welches der folgenden Symptome zählt nicht zu den typischen Symptomen, die für seinen Einsatz sprechen?

- (A) Die Erkrankung beginnt langsam und schleichend.
- (B) Der Patient zittert und fröstelt.
- (C) Der Patient klagt über Schwäche und Erschöpfung.
- (D) Die Haut ist heiß und trocken.
- (E) Der Patient fühlt sich benommen und durstig.

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **Notfall & Hausarztmedizin** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **Notfall & Hausarztmedizin** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die **Notfall & Hausarztmedizin** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der **30. August 2010** (Datum des Poststempels). VNR: 2760512009054030647. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor
 selten vor
 regelmäßig vor
 gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie
 keine Strategie
 noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
 habe ich meine Strategie geändert:
 habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
 habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich
 Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
 Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten
 von Befunden bildgebender Verfahren
 die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:
 Assistenzarzt
 Chefarzt
 Sonstiges
 Oberarzt
 Niedergelassener Arzt